



Zu Kapitel 4: Ausgewählte betriebliche Grundfunktionen

Lösung von Programmentscheidungen

Einsatz der Kosten- und Erlösrechnung zur
Verbesserung der Entscheidungsqualität
im Unternehmen

Definition Deckungsbeitrag

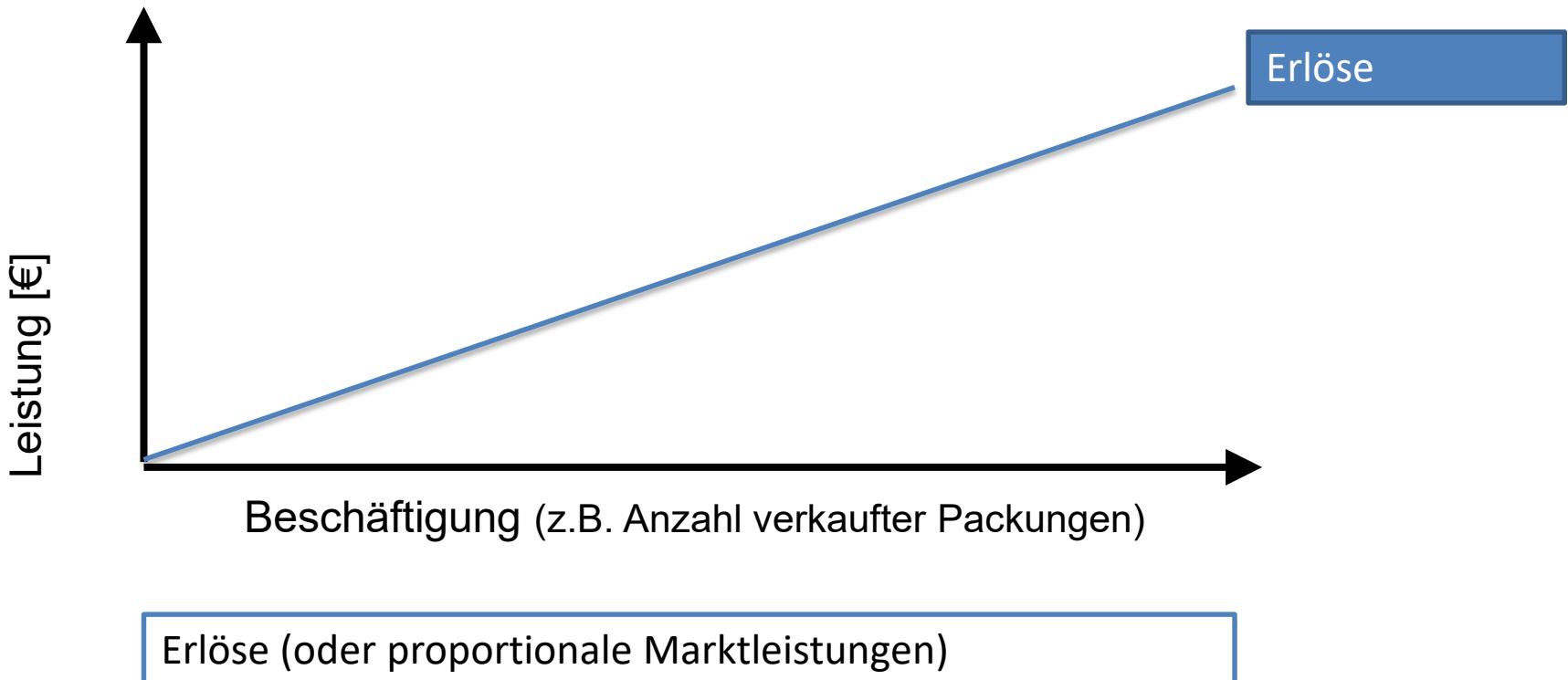
Der Deckungsbeitrag ergibt sich aus der Gegenüberstellung der Erlöse und der variablen Kosten (im Falle der Deckungsbeitragsrechnung).

$$\begin{array}{l} \text{Erlös} \\ - \text{Teilkosten} \\ \hline = \text{Deckungsbeitrag} \end{array}$$

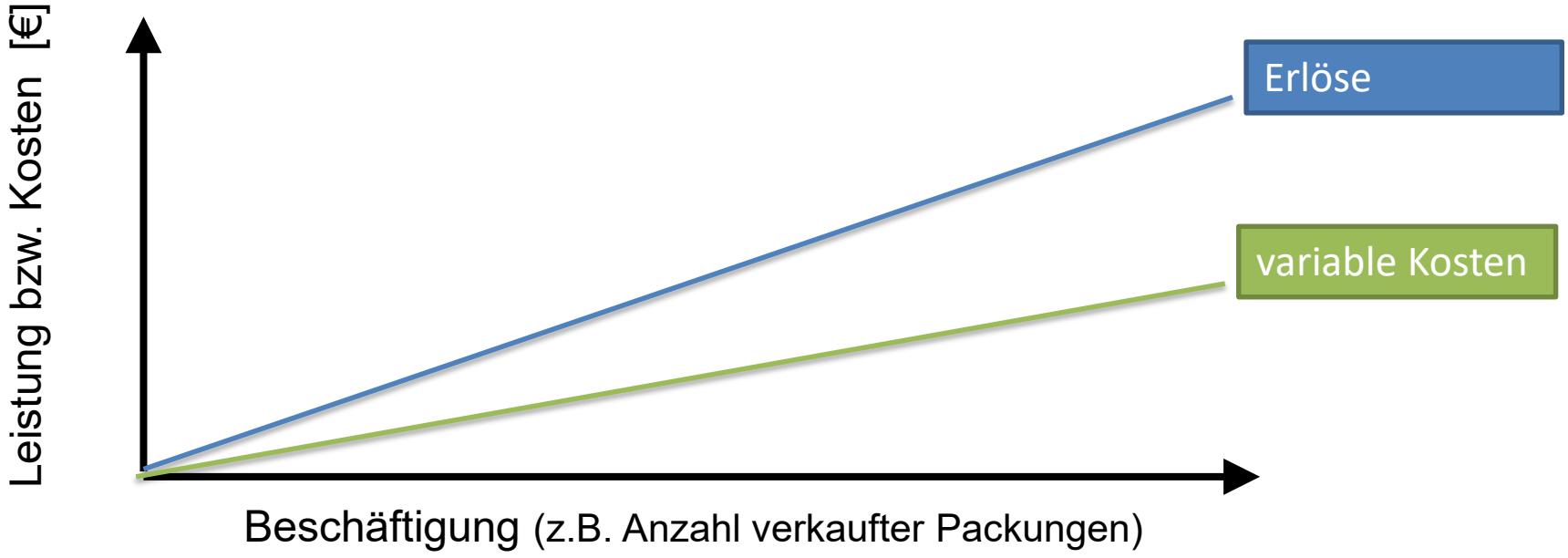
Deckungsbeitragsrechnung

- Es werden grundsätzlich nur variable Kosten (also Kostenarten, die mit zunehmender/ abnehmender Leistungsmenge steigen/ sinken) einzelnen Kostenträgern zugerechnet.
- Fixkosten werden als Gesamtblock von der Summe der Deckungsbeiträge abgezogen.

Erläuterung Deckungsbeitrag im Einproduktunternehmen

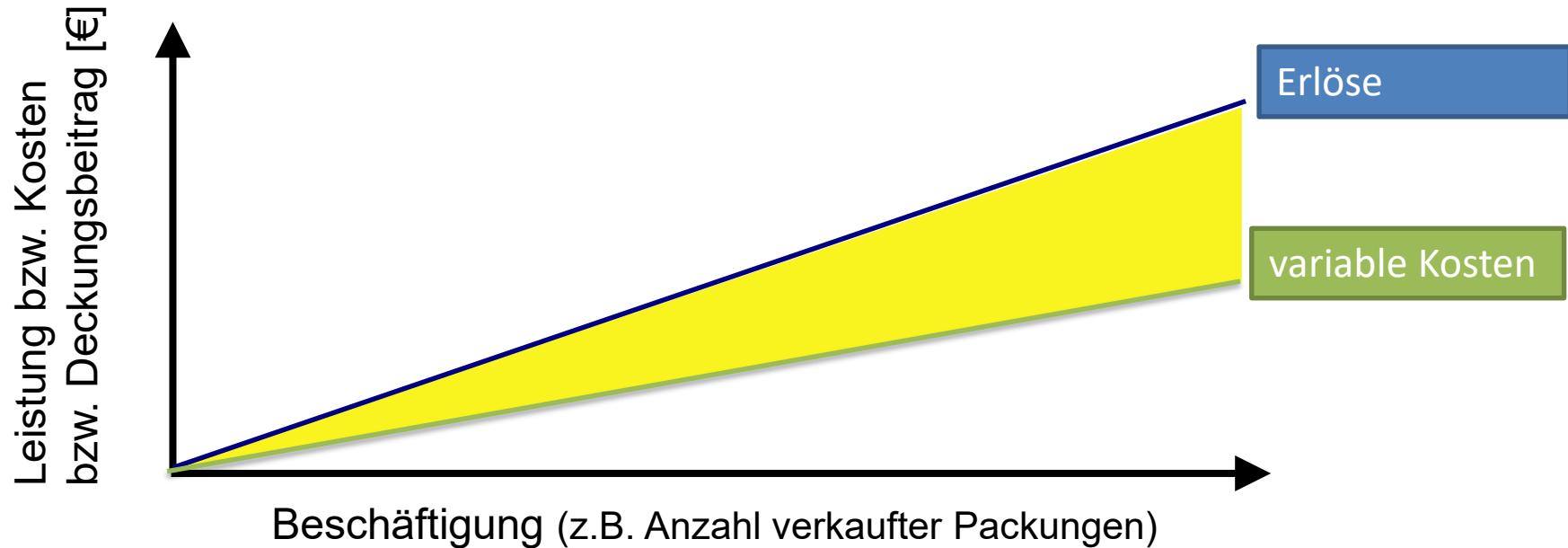


Erläuterung Deckungsbeitrag



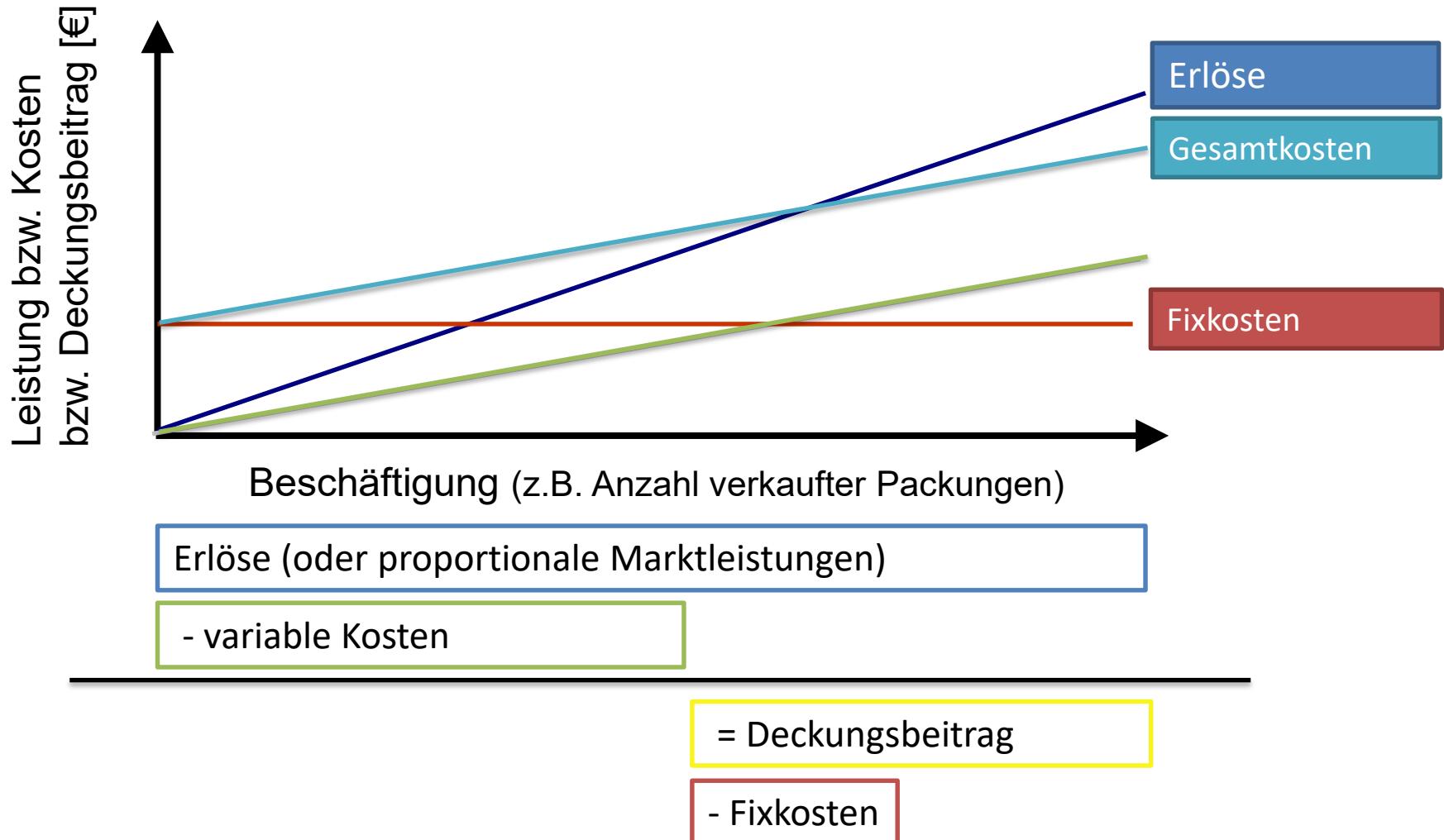


Erläuterung Deckungsbeitrag

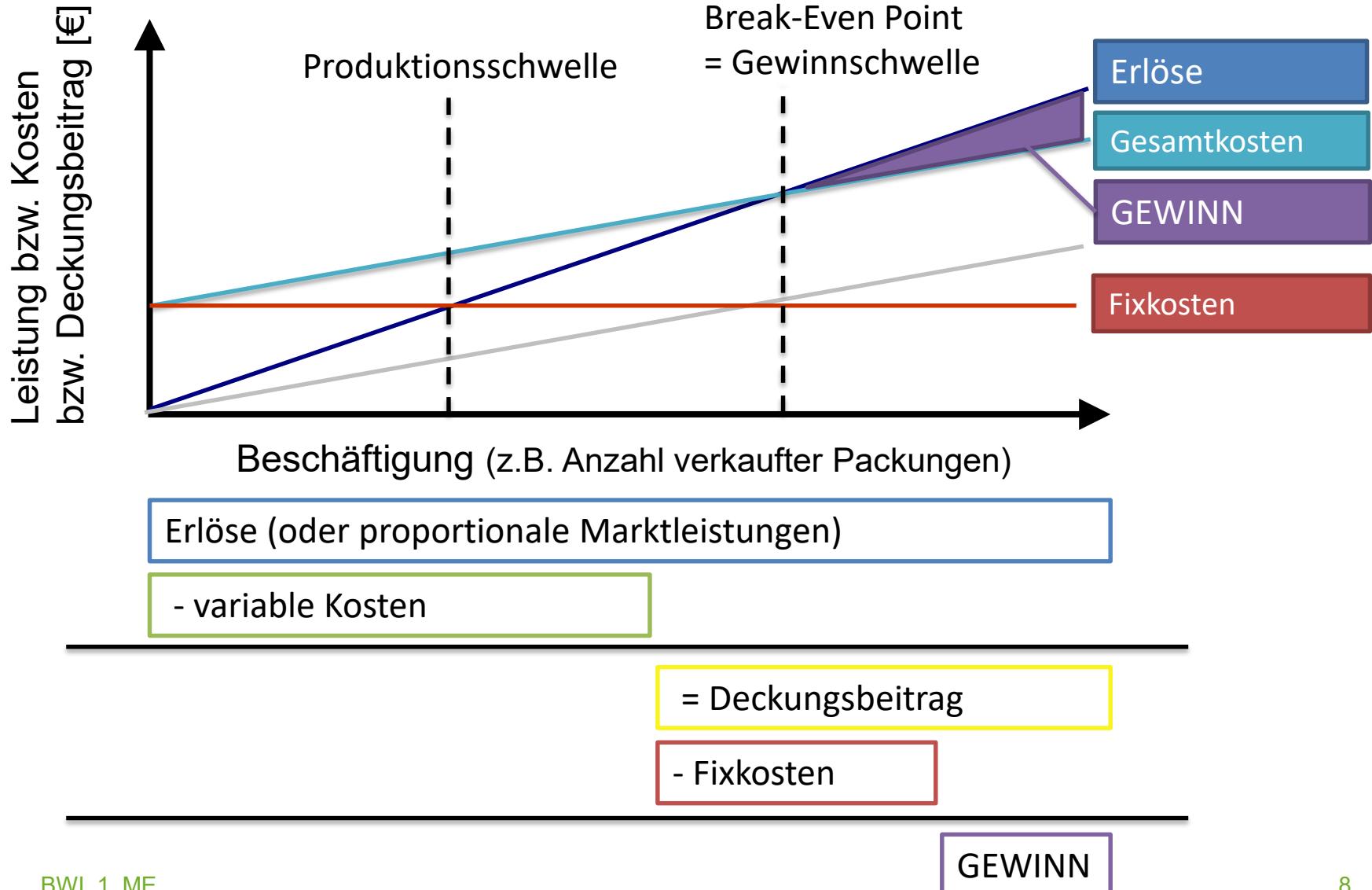


= Deckungsbeitrag

Erläuterung Deckungsbeitrag



Erläuterung Deckungsbeitrag



Kritische Würdigung der einstufigen Deckungsbeitragsrechnung

- Einteilung der Kosten nur nach Ihrer Beschäftigungsabhängigkeit
- Kurzfristig fixe Kosten (z.B. Fertigungszeitlöhne) werden als variable Kosten behandelt
- Variable Kosten werden mit proportionalen Kosten gleichgesetzt
- Proportionaler Verlauf der Verkaufserlöse wird unterstellt
- Ein großer Bereich der Fixkosten bleibt unverteilt

Anwendungsmöglichkeiten der Deckungsbeitragsrechnung

Deckungsbeitragsrechnung wird insbesondere in der entscheidungsorientierten Kosten- und Leistungsrechnung angewandt.

- **Ergebnisplanung / Ergebnisprognose**
- **Preisentscheidungen** (insbes. Preisuntergrenzenentscheidungen)
- **Produktionsprogrammplanung/ Absatzprogrammplanung**
(insbes. bei Engpässen)
- **Make or buy Entscheidungen**

Der Deckungsbeitrag als Grundlage für die Betriebsplanung / Entscheidungsunterstützung

Relative Deckungsbeitragsrechnung

Tritt bei der Produktions- bzw. Absatzprogrammplanung ein **Engpass auf**, ist statt des **absoluten Deckungsbeitrages** als **Entscheidungskriterium** der **relative Deckungsbeitrag** heranzuziehen

$$\text{Relativer Deckungsbeitrag} = \frac{\text{Deckungsbeitrag/ Stück}}{\text{Inanspruchnahme des Engpassfaktors}}$$

Vorgehensweise:

- 1. Ermittlung der relativen Deckungsbeiträge.**
- 2. Erstellung einer Rangordnung der Vorteilhaftigkeit anhand der relativen Deckungsbeiträge.**
- 3. Sukzessive Aufnahme der Produktarten in das optimale Produktionsprogramm.**

Optimales Produktionsprogramm mit einem Engpass (Ausgangsdaten I: Produktbezogene Daten)

Angaben pro Stück	Spezialfenster			
	A	B	C	D
Erlöse in €	900	420	560	170
Variable Kosten in €	850	320	400	120
Deckungsbeitrag in €				
Beanspruchung Maschine 1 in Min.	70	30	50	40
Beanspruchung Maschine 2 in Min.	60	30	60	20
Beanspruchung Maschine 3 in Min.	80	20	40	50

Optimales Produktionsprogramm mit einem Engpass

(Ausgangsdaten II: Kapazitäten/Beanspruchung jew. für 1.000 Stück)

Maschinenkapazität in Minuten:

Engpass Maschine 1	200.000
Engpass Maschine 2	210.000
Engpass Maschine 3	140.000

Maschinenkapazität in Minuten:

	Fenster				Summe	Max. Kapazität	Differenz
	A	B	C	D			
Beanspruchung Maschine 1	70.000	30.000	50.000	40.000	190.000	200.000	10.000
Beanspruchung Maschine 2	60.000	30.000	60.000	20.000	170.000	210.000	40.000
Beanspruchung Maschine 3	80.000	20.000	40.000	50.000	190.000	140.000	-50.000

Ermittlung der relativen Deckungsbeiträge der Produkte und die Rangfolge

	Fenster			
	A	B	C	D
Deckungsbeitrag in €/Stk.	-	-	-	-
Belastung im Engpass Maschine 3 in Minuten	-	-	-	-
Relativer Deckungsbeitrag bezogen auf Maschine 3	-	-	-	-
Rangfolge der Produkte nach relativem DB	-	-	-	-

Ermittlung der relativen Deckungsbeiträge der Produkte und die Rangfolge

	Fenster			
	A	B	C	D
Deckungsbeitrag in €/Stk.	50	100	160	50
Belastung im Engpass Maschine 3 in Minuten	80	20	40	50
Relativer Deckungsbeitrag bezogen auf Maschine 3	0,625	5	4	1
Rangfolge der Produkte nach relativem DB	4	1	2	3

Deckungsbeitrag /
Engpassfaktor (Maschinenminuten)

Optimales Produktionsprogramm mit einem Engpass (Ergebnis)

Maschinenkapazität Engpassmaschine 3: 140.000 Minuten

	Fenster				Kapazitäten			
	A	B	C	D	Summe Verbrauchte Kapazität	Rest	Mögliche Anzahl bis zur Kapazitätsgrenze	Produkt
Beanspruchung Maschine 3 in Min.	4	1	2	3				
Beanspruchung Maschine 3 in Min.								
Beanspruchung Maschine 3 in Min.								
Beanspruchung Maschine 3 in Min.								
Beanspruchung Maschine 3 in Min.								